

## Religion und Brauchtum erleben

### Kapellenwege rund um Königsfeld

20



Die Kapellenwege führen über vier verschiedene Strecken zu 18 Kirchen und Kapellen in und um die Gemeinde Königsfeld. Die Länge der Routen reicht von 3,5 Kilometern (Grüne Route, barrierefrei) über 12,5 Kilometer (Blaue Route) und 15,2 Kilometer (Rote Route) bis zu einer Distanz von 17,1 Kilometern (Gelbe Route). Die Kapellenwege bieten einen Einblick in die Heiligenverehrung der katholischen Kirche. Sie umfassen die Geschichte und Ereignisse von der Spätantike bis zur Gegenwart und ermöglichen inmitten der Natur ein erholsames und spirituelles Erlebnis mit Kontemplation und Bewegung.

Startpunkt für alle Kapellenwege ist das Gefallenendenkmal auf dem Parkplatz unterhalb der Pfarrkirche St. Jakob in der Ortsmitte von Königsfeld.

#### Grüne Route (3,5 km, barrierefrei)

Es geht den Jakobsberg hinauf. Über die große Treppe gelangt man links in den Pfarrhof. Hier befinden sich die Wehrkirche, die St. Anna-Kapelle, das Pfarrhaus, das Pfarrheim, die Grotte und der Friedhof. Vom Kirchplatz geht es zurück auf den Jakobsberg, links bergauf. Am Schützenhaus links abbiegen. Auf der Anhöhe rechts liegt die Schleppners-Kapelle. An der nächsten Einmündung nach links, weiter bis zur Kreisstraße BA 15, dem Mühlweg.

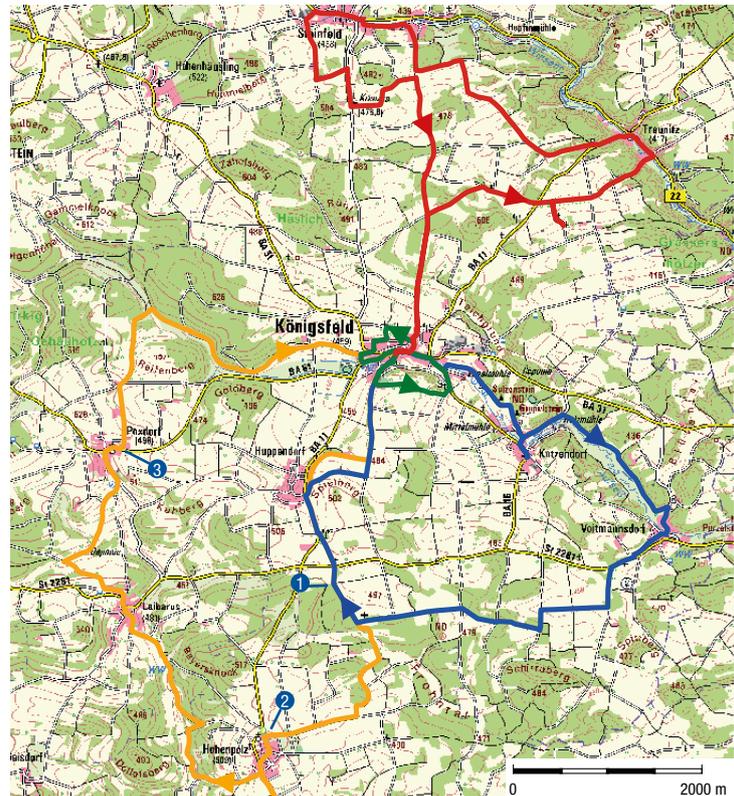
Links befindet sich das Mühlkreuz (oberhalb der Mühle) sowie der Stein zum Andenken an die Flurbereinigung. Über die BA 15 führt der Weg zurück bis zur Hauptstraße. Dort

geht es nach links, die Hauptstraße entlang, dann rechts in die Wagnergasse. Der Weg führt den Hang hinauf bis zum Lindenplatz, dann links in den Lindenweg. Oberhalb des Ortes befindet sich die Kulikapelle. Anschließend geht es zurück in den Ort.

Wer gut zu Fuß ist, kann den Wiesenweg nehmen, der direkt nach unten führt. Alle anderen gehen den Lindenweg zurück und biegen an der nächsten Einmündung rechts in den Ringweg ab. Den Ringweg entlang bis zur Kreuzung Kulistraße/Marienberg und geradeaus in die Kulistraße. Die Route führt links am Spielplatz vorbei. Anschließend die Hauptstraße queren.

Auf der anderen Seite geht es in den Alten Poxdorfer Weg, dann links in den Pfarrerr-Funk-Weg mit dem Marteler für Pfarrer Funk. Gegenüber liegt die Aufseß-Quelle. Von hier aus geht es zurück in den Ort.

<b>!! Schwierigkeit</b> leicht bis mittel	<b>👁️ Sehenswürdigkeiten</b> Königsfeld mit Pfarrkirche, Aufseßquelle, Kirchen und Kapellen entlang der Routen, Typische Jura-Landschaft wie z. B. im Klingental
<b>👣 Länge</b> 3,5 km bis 17,1 km	<b>🍴 Einkehrmöglichkeiten</b> Königsfeld, Huppendorf, Laibarös, Poxdorf, Treunitz, Steinfeld, Voitmansdorf
<b>🕒 Gehzeit</b> Zwischen 1 und 4 Stunden	
<b>🚶 Ausgangs-/Endpunkt</b> Denkmal unterhalb Pfarrkirche in Königsfeld	<b>📄 Weitere Informationen</b> <a href="http://www.koenigsfeld-oberfranken.de">www.koenigsfeld-oberfranken.de</a>
<b>🚌 Bus und Bahn</b> Buslinien 969 (Mo-So), 970 (Mo-Fr), 976 (Mo-Fr)	



### Blaue Route (12,5 km)

Es geht den Jakobsberg hinunter zur Hauptstraße. Dort rechts, die Hauptstraße entlang. Nach kurzer Strecke rechts in den Mühlweg (BA 15), dann links über die Aufseß.

Die Strecke führt durch ein Tal am Naturdenkmal Sulzenstein vorbei. Bei den ersten Häusern in Kotzendorf verläuft der Weg bis zur Straßeneinmündung. Hier nach rechts, vorbei am Feuerwehrhaus, über eine kleine Brücke. An der nächsten Einmündung geht es links bis zur Muttergotteskapelle. Zurück bis zum Feuerwehrhaus und dann geradeaus. Der Weg biegt nach kurzer Strecke an einer Wandertafel rechts nach Voitmannsdorf ab. Die Route verläuft am Waldrand. Nach einer scharfen Linkskurve geht es an der Einmündung rechts nach Voitmannsdorf hinein, bis zum Spielplatz. Dort rechts abbiegen, an der nächsten Einmündung nach links. Der Weg führt geradeaus und dann nach links auf die Staatsstraße 2281 bis zur Voitmannsdorfer Kapelle. Es geht weiter geradeaus bis zu einer Einmündung von links. Hier links auf den Asphaltweg abbiegen. Kurz darauf kommt rechts das Naturdenkmal „Vier Linden“.

Es geht weiter geradeaus, danach rechts in einen Feldweg. An der nächsten Einmündung nach links, dann nach kurzer Strecke rechts in einen Waldweg. Unterwegs wird ein kleiner Weg überquert, später eine Asphaltstraße.

Hier ist ein Abstecher zu einer Doline (trichterförmige Senke) möglich. Dafür links abbiegen, nach kurzer Strecke dann rechts in einen Weg und weiter bis zur Doline.

Zurück auf der regulären Route geht es nach der Überquerung der Asphaltstraße geradeaus bis zu einer T-Kreuzung. Rechts liegt die Kapelle zum Heiligen Laurentius. An der T-Kreuzung geht es nach rechts, dann geradeaus. Am Ortseingang von Huppendorf führt der Weg an der Kreuzung links zum Brauereigasthof.

Wer keinen Abstecher machen will, geht an der Kreuzung nach rechts. Es geht auf die Anhöhe bis zu einer Kreuzung. Hier links abbiegen, dann geradeaus bis nach Königsfeld.

### Rote Route (15,2 km)

Rechts den Jakobsberg hinunter bis zur Hauptstraße. Dort rechts, die Hauptstraße entlang, dann links in die Wagnergasse, bergauf, bis die Wagnergasse rechts in den Treunitzer Weg übergeht. Auf dem Treunitzer Weg bis zu einer Weggabelung. Dort links auf einen Fahrweg, dann geradeaus. Hinter dem Wald befindet sich eine Kreuzung. Hier rechts abbiegen und geradeaus bis zu einer Einmündung. Dort nach rechts. Links, weiter vorne, befindet sich die Hubertuskapelle. Anschließend geradeaus bis zu einer Einmündung auf der rechten Seite. Hier rechts in die Einmündung hinein und bis zur Feldkapelle Treunitz. Anschließend zurück bis zur Einmündung und nach rechts. Die Route führt bis zum Dorf Treunitz. An der Hauptstraße geht es nach links, die Hauptstraße entlang, bis links das Treunitzer Kirchlein erscheint. Hinter dem Kirchlein links über die Wiesent, dann rechts die Straße entlang. Nach einigen Hundert Metern führt der Weg an einer Abzweigung nach rechts. Durch ein Baugebiet bis zu einer weiteren Abzweigung. Hier rechts. Nach 1,2 Kilometern kommt eine T-Kreuzung vor einem Waldstück. Links abbiegen. An der nächsten Abzweigung nach rechts. Auf einem Asphalt-Weg geht es bergab in den Ort Steinfeld hinein. Dort bis zu einer T-Kreuzung, hier links, die Straße entlang. Nach einem Rechtsbogen trifft die Route auf die Hauptstraße (B22). Dort links, die Hauptstraße entlang, bis rechts am Berg die Pfarrkirche St. Martin auftaucht. Zurück auf die B22. Gegenüber befindet sich die Wiesent-Quelle. Die Wegstrecke führt die B22 entlang und biegt links auf die Straße nach Hohenhäusling ab. Nach 140 Metern geht es links auf einen gepflasterten Weg. Hier führt die Strecke bergauf, vorbei an einem Holzkreuz und einer Halle. Nach einem Wäldchen biegt der Weg an einer Einmündung links auf einen Schotterweg ab. Geradeaus bis zur Straße. Hier rechts abbiegen, dann geradeaus bis zur Feldkapelle Steinfeld, die rechts liegt. Gegenüber befindet sich die Kreuzkapelle. Hinter der Kreuzkapelle links abbiegen. Dann geradeaus bis zu einer T-Kreuzung. Dort rechts, zurück in Richtung Königsfeld.



### Gelbe Route (17,1 km)

Startpunkt für den längsten Kapellenweg ist der Parkplatz an der Kirche St. Jakob. Dort befinden sich die Pfarrkirche, die St. Anna-Kapelle und die Grotte. Anschließend den Jakobsberg hinauf. Zwei Kilometer geradeaus, vorbei an einem schmiedeeisernen Kreuz. An der Kreuzung danach geht es rechts nach Huppendorf. Durch den Ort bis zur Kreisstraße BA 11. Dort links. Der Weg führt auf der Kreisstraße aus dem Ort hinaus, bis links ein Sendemast und ein Waldstück auftauchen. Dort links bis zu einer Weggabelung. Hier rechts auf einen Asphalt-Weg abbiegen, dann geradeaus. Unterwegs wird die Staatsstraße 2281 überquert, nach 650 Metern liegt links die Kapelle zum Heiligen Laurentius. Danach weiter geradeaus. Der Weg verläuft in etlichen Bögen bis zu einem Asphalt-Weg. Hier nach rechts bis ins Dorf Hohenpözl. Nach den ersten Häusern geht es an der Einmündung nach links. Hier, am höchsten Punkt der Kapellenwege, befinden sich die Wehrkirche St. Laurentius und St. Heinrich mit Wehrmauer, Friedhof und einer Linde. Weiter durch den Ort. An der nächsten Straßengabelung nach rechts, bis zur Kreisstraße BA 11. Hier links. Geradeaus über eine Kreuzung, bis rechts die Kapelle Hohenpözl erscheint. Anschließend zurück nach

Hohenpözl. An der Kreuzung am Ortseingang links abbiegen. Dann geradeaus, bis rechts ein Weg abzweigt.

Hier ist ein Abstecher an den Großen Tummeler (Karstquelle) möglich. Dafür an der Abzweigung nach links und dem Leinleiterbach 830 Meter folgen. Anschließend zurück zur Abzweigung und den Weg nach rechts nehmen. Wenig später rechts in einen Weg abbiegen. Diesem folgen bis zu einem weiteren Weg. Dort nach rechts, wenig später scharf links in einen Schotterweg abbiegen. Dem Weg folgen bis ins Dorf Laibarös hinein. Durch das Dorf, vorbei an Spielplatz, Gastwirtschaft und Dorfplatz, dann auf die Staatsstraße 2281. Auf der Staatsstraße nach links, nach einer Kurve ist am Hang die Kapelle Maria Königin zu sehen. Weiter den Hang hinauf. An der nächsten Abzweigung rechts, hinunter in eine Senke. Der Weg führt an der folgenden Abzweigung nach rechts. Weiter bis nach Poxdorf zur Kreisstraße BA 51. Dort rechts bergauf, bis rechts die Kapelle St. Peter und Paul erscheint. Die Straße entlang, an der nächsten Abzweigung links, bergab. An der folgenden Kreuzung rechts durchs Klingental bis zum Wiesenweg. Hier nach rechts abbiegen. Der Weg führt zurück nach Königsfeld. Unterwegs wird der „Hohe Bronn“ passiert sowie ein Bildstock.